

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb  
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Sechszundvierzigster Jahrgang.

Nro. 141.

Winnenden, Samstag den 1. Dezember

1894.

Winnenden.

## Die Ergänzungswahl des Bürgerausschusses

findet am

**Freitag den 7. Dezember 1894,**  
nachmittags von 4—6 Uhr

auf dem Rathaus, Zimmer Nro. 4, statt und wird, wenn die richtige An-  
zahl Stimmen abgegeben ist, um 6 Uhr geschlossen.

Zu wählen sind **7 Mitglieder** für die Wahlperiode 1895/1898.

**Wählbar** sind alle Personen, welche im Besitze der gemeindebürger-  
lichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte sind, mit Ausnahme der Mitglieder  
des Gemeinderats, der im Collegium verbleibenden Mitglieder des Bürger-  
ausschusses und der auf Lebenszeit oder auf einen fest bestimmten Zeitraum  
angestellten Gemeindebeamten.

**Wahlberechtigt** sind:

- diejenigen **Bürger**, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben,  
im Gemeindebezirk wohnen und irge. d. eine Gemeindesteuer an  
die Stadtkasse bezahlen;
- diejenigen **25 Jahre alten Bürger**, welche auswärts wohnen,  
jedoch an die hiesige Stadtkasse mindestens 25 Mk Staatssteuer  
zu bezahlen haben.

Auch die Mitglieder des Gemeinderats sind wahlberechtigt.

**Ausgeschlossen** sind diejenigen **Bürger**,

- welche unter Vormundschaft stehen;
- denen die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind;
- gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder  
Vergehens eröffnet ist;
- über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer  
des Verfahrens;
- welche Armenunterstützung beziehen oder im laufenden oder letzt-  
vorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und nicht wieder er-  
teilt haben;
- welche trotz Mahnung mit Bezahlung der Steuern aus einem der  
letztvorangegangenen 3 Rechnungsjahre mehr als neun Monate  
nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem sie fällig geworden  
sind, noch ganz oder teilweise im Rückstand sind;
- welche wegen Nichterfüllung der Verpflichtung zur Annahme  
einer Wahl in den Gemeinderat oder Bürgerausschuss oder zur  
Verletzung des übernommenen Amtes vom Gemeinderat ihrer ge-  
meindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte zeitweise für  
verlöst erklärt worden sind.

Die **Wählerliste** ist von heute an bis 5. Dezember 1894. abends  
6 Uhr zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathaus, Zimmer 1, aufgelegt und  
können Einsprachen hiegegen bis dahin beim Gemeinderat angebracht wer-  
den. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht  
Aufgenommenen den Verlust des Wahlrechts für diese Wahl nach sich, es  
wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen in der Liste  
weggeblieben wäre.

**Aus dem Collegium treten aus**, können aber sogleich  
wieder gewählt werden, die Herren:

J. Mast, Obmann, Fr. Pfähler, Stellvertreter des Obmanns,  
W. Kamm, Wgr., W. Friedrich, Bäcker, Johs. Luedert,  
Wgr., Christian Klöpfer, Conr. S., Johs. Pfeiderer, Wgr.

**Im Collegium verbleiben**, dürfen also nicht gewählt wer-  
den, die Herren:

G. Seiges, Flaschner, A. Dorn, Kaufmann, W. Kayser jr.,  
Gerber, H. Krämer, D.A. Wegmstr., Fr. Bürkle, Hirschwirt, H.  
Schweyer, Sattler.

Die Bürgerschaft wird zu gewissenhafter Ausübung des Wahlrechts  
aufgefordert.

Den 28. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

## Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 3. Dezbr., vormittags 11 Uhr wird im  
hiesigen Rathause das im Stadtwald Haselste in lagernde **Alazien-  
holz** im Aufstreich verkauft und zwar 1 Km. Brügel und 6 Hausen  
Reißig, wozu Liebhaber eineladen sind.  
Stadtspflege.

Hiezu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Winnenden.

Das Befahren der Anwanden im Dinkelfeld ist von  
jetzt bei Strafe verboten.

Den 28. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Die zur Anbringung von Klagen und Beschwerden geeignete  
Zeit ist

**Mittwoch und Samstag nachmittags.**

An anderen Tagen werden nur dringende Fälle angenommen.

Der Unterzeichnete ist zuverlässig nur **Mittwoch und Sam-  
stag nachmittags** zu sprechen.

Den 28. Nov. 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Revier Winnenden.

## Holz-Verkauf.

**Am Mittwoch den 5. Dezember,**  
vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald **Hohrcusch**: 4 Wagnereichen 1,62 Fm., 2 dürre  
Fichtenstämme IV. Cl. 0,97 Fm., Km.: 8 eichene Roller 2 m lang, 3  
eichene Brügel, 1 buchene Scheiter, 1 Nadelholzanzbruch, 80 eichene Wellen,  
2 Lose Reißig.

Zusammenkunft im Wald auf der Waiblinger Straße.

Winnenden.

≡ Schwarze und farbige ≡

## Damenkleiderstoffe

≡ in größter Auswahl ≡

zu den billigsten Preisen.

Kaufmann Langbein.

## Louis Baumann, Mehlhandlg.,

Winnenden

empfiehlt

auf bevorstehende Weihnachten

**inländisches prima Kunstmehl Nro. 0,**

sowie alle anderen Sorten Kunstmehl, Futtermehl,  
ächttes Roggenmehl, schönen Tafelgries, Hirsen,  
Reis, Perl-Fago, Eier-Nudeln, Maccaroni,  
Kodwelschkornmehl, Welschkorn, Welschkorn-  
futtermehl, Erbsenfuttermehl, schwarzen Staub,  
Hühner-, Tauben- und Vogelfutter.

Ferner empfehle in gut kochender Ware

neue **Viktoria-Erbisen**, neue **Linzen** in 3 Sorten,  
gedörrte **Zwetschgen** und **Birnschnitz**, schöne  
**Speise-Zwiebeln**, frischen **Süßbutter** und  
**Centrifugen-Süßrahm-Margarinebutter**,  
**Schweine-Schmalz.**

Gleichzeitig bringe ich mein

## Thomasphosphatmehl

in empfehlende Erinnerung

Der Obige.

An nur guten Qualitäten zu haben bei



C. J. Hespeler,  
Winnenden.

Winnenden.

## Neueste Angora-Schlaf-Decken

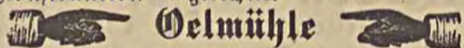
in den feinsten Dessins und Farben  
empfehlte billigst

Kaufmann Langbein.

Winnenden.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß von heute ab meine nach neuester Konstruktion eingerichtete



im Betriebe ist und empfehle mich besonders in der Oelbereitung, als auch mein Lager in allen Sorten Oelen angelegentlichst.

Achtungsvoll  
R. Hahn z. Löwen.

Winnenden.

## Aufgepaßt! Zu Weihnachts-Geschenken passend: Akkord-Zithern,

(in einer Stunde ist ein Lied selbst erlernbar, ohne Notenkenntnis und ohne Lehrer), sowie eine

## illustr. Familien-Bibel

mit über 1000 Abbildungen,  
übersetzt von Dr. Martin Luther.

Alles auf monatliche Ratenzahlung.

Bestellungen können gemacht, sowie Muster von Obengenanntem bei mir angesehen werden.

Achtungsvoll

C. Fr. Schaidler,  
im Hause des Hrn. Heinz Kleinmann 1. Stock.

Winnenden.

Meine reichhaltige Musterkarte zu

## Herren- und Knaben-Anzügen,

von Mk. 2.80—16.50 pr Mtr. für diese Jahreszeit, empfehle zu geneigter Abnahme.

Achtungsvoll

Ferdinand Kreh,  
wohnt bei Hrn. Gärtner Dietrich.

Meine guten

## Selband-Schuhe und -Stiefel,

auch zu Geschenken passend, empfehle bestens der Obige.

## Winnenden. Coaks und Kohlen

empfehlte

G. Hahn, Seifensieder.

Winnenden.



Gesetzlich geschützt.

## Die geschicklich geschühten Amazonen-Strümpfe

sind die besten Strümpfe der Welt und können allen Hausfrauen bestens empfohlen werden.

Allein-Verkauf bei

W. Schlagenhauff beim Tamm.

Zugleich bringe ich mein autortirtes Lager in

Herrenwesten, Unterhosen, Unterjacken, Charps, Capuzen, Tricottailen, Corsetts und seidenen Tüchern

in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen.

Grosses Interesse

bietet unsere reichhaltige Muster-Collection in Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletstoffen u. Damentuchen. Man verlange Muster; Zusendung franco, ohne Verpflichtung zum Kauf. Hervorragende Neuheiten. — Wirklich billige Preise.

### Tuchausstellung Augsburg Wimpfheimer & Cie.

2 Mk. 90 Pfg. für 1,00 Mtr. Junital-Kammgarn s. d. s. s.	5 Mk. 60 Pfg. für 3,20 Mtr. Zwirn-Buckskin 2. Anzug.	6 Mark für 6 Mtr. engl. Leder zu einem Anzug.	7 Mk. 60 Pfg. für 3 Mtr. marineblau Cheviots 2. Anzug.
Für 8 Mk. 10 Pfg. 3 Meter 20 cm. Helios Buckskin zu einem completen Anzug	Für 11 Mk. 2 Meter hochfeines Diagonal zu einem Herrenpaletot	Für 13 Mk. 50 Pfg. 3 Meter Triumph-Cheviot zu einem completen Anzug	Für 18 Mk. 75 Pfg. 3 Meter Royal Kammgarn oder Cheviot zu einem Anzug
Für 7 Mk. 40 Pfg. 2 Meter Melton zu einem Paletot	Feuerwehr-Livree-Forsä u. Billard-Tuche	Schwarze Tuche Wasserdichte Stoffe etc.	Für 6 Mk. 6 Meter Damentuch zu einem Kleide

Muster franco an Jedermann!

Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten.

Winnenden.



## Turn-versammlung Samstag

Abend 8 Uhr

bei J. Rupp z. Bären.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein der Ausschuss.

Winnenden.

## Federnverlese-Geschäft.

Eine größere Partie Truthahnfedern zum Verlesen ist wieder angekommen und werden solche am Samstag den 1. Dezbr., vormittags 9 Uhr im Lokal abgegeben. Lydia Hafner.

Winnenden.

## Vorzüglihe Speisefartoffeln

gibt zentnerweise ab

G. Langbein.

Winnenden.

## Heute Samstag



wozu freundlich einladet

Hilt, Bäcker.

Winnenden.

Ein ordentliches, ehrliches

## Mädchen

von 16—17 Jahren wird zu Kindern und zur Hilfe in der Wirtschaft auf Land gesucht. Eintritt sofort.

Näheres zu erfragen bei

G. Spinger, Gerber.

Winnenden.

## Schwarze Katzenfelle

kauft

P. Bähr,

Weißgerber.

**Winnenden.**  
**Schleier**  
 in schöner Auswahl bei  
 billigen Preisen empfiehlt  
**Elise Krautter.**

**Stuttgart.**  
 Zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle reizende Neuheiten in  
**Gold-  
 Silber-  
 Corall-  
 Granat-Schmuck**  
 in größter Auswahl  
 zu bekannt billigen Preisen.  
**Karl Munz,**  
 Juwelier,  
 7 Marktstr. 7.

**Winnenden.**  
 Eine gute  
**Nähmaschine,**  
 1 kleines Oefele,  
 1 Balkenwage  
 hat billig zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Dypenweiler.**  
 Ein tüchtiger  
**Kochknecht**  
 findet bis Weihnachten gegen gute  
 Bezahlung Stelle; auch kann ein  
 ordentliches  
**Dienstmädchen**  
 sofort eintreten bei  
**Friedrich Bühler,**  
 Gemeindefleaser.

**Christbaumkonfekt,**  
 hochfein. incl. Kiste, ca. 240 große  
 oder 440 kleine Stücke enthaltend, für  
 Mk. 2.50 p. Nachn.  
**M. Mietzsch, Dresden A. 4**

**Danksagung.**  
 In Folge diesjähriger vorgenommener  
 Impfung meines Kindes bekam dasselbe  
 einen so böartigen Ausschlag am ganzen  
 Leibe, daß ich genötigt war, nicht nur den be-  
 treffenden Impfarzt, sondern noch mehrere  
 andere Aerzte hierüber zu consultieren.  
 Keiner von allen wußte zu helfen. Um  
 mein liebes Kind in diesem traurigen Zu-  
 stande nicht elendiglich zu Grunde gehen  
 sehen zu müssen, wandte ich mich ver-  
 trauensvoll schriftlich an den mir empfoh-  
 lenen homöop. Arzt, Herrn Dr. med.  
 Volbeding in Düsseldorf, Königs-  
 allee 6, der mir sofort die richtigen Mittel  
 zur Heilung des häßlichen Ausschlags  
 meines Kindes, der durch die Impfung her-  
 beigeführt wurde, sandte, sodaß das Kind durch  
 dessen lobenswerte Behandlung von seinem  
 Ausschlag in kurzer Zeit vollständig befreit  
 war u. sich ganz wohl u. munter befindet.  
 Dem Herrn Dr. med. Volbeding spreche  
 ich hiermit für seine erfolgreiche Behand-  
 lung meinen öffentlichen Dank aus und  
 möchte denselben allen Eltern, die das  
 gleiche Schicksal mit ihren Kindern erleben  
 sollen, was aber Gott verhüten wolle,  
 bestens empfohlen haben.  
 Aulendorf, (Württbrg.)  
**Biersieder G. Rea.**

**Winnenden.**  
**Kalender 1895**  
 auch Abreisskalender  
 empfiehlt in großer Auswahl  
 und bittet um geneigte Abnahme  
**Goldarbeiter Friedrich Ww.**

**Winnenden.**  
**Brillen und  
 Zwicker**  
 concav u. convex empfiehlt  
 in reicher Auswahl zu den  
 billigsten Preisen.  
 Achtungsvoll  
**Goldarbeiter Friedrich Ww.**

**Leutenbach.**  
 Ich suche sogleich oder bis Nicht-  
 mehr eine  
**Magd**  
 zu Feld- und Hausarbeit.  
**Jak. Rapp Ww.**

**Die  
 Laubsägerei-  
 Artikel liefern**  
**G. Schaller & Comp.,**  
 Konstanz, 3 Marktstätte 3.  
 Preislisten und Vorlagetataloge umsonst.

**Waiblingen.**  
**Ein Mädchen**  
 von 15 Jahren wird sofort ge-  
 sucht von  
**Witwe Gardt z. Rose.**  
 Ein tüchtiger  
**Knecht**  
 wird für sogleich oder auf Weihnachten  
 gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

**Anchor-Pain-Expeller**  
 Dieses wahr-  
 haft vollstän-  
 dige Hausmittel  
 hat sich seit nunmehr  
 25 Jahren als beste  
 schmerzstillende Einrei-  
 bung bei Gicht, Rheuma-  
 tismus, Gliederreizen usw.  
 glänzend bewährt. Es hat in  
 allen Ländern der Erde eine große  
 Verbreitung und infolge seiner sichern  
 Wirkung eine so allseitige Anerken-  
 nung gefunden, daß es jedem Kran-  
 ken mit Recht empfohlen werden darf.  
**Der Anchor-Pain-Expeller**  
 hat seine hervorragende Stellung unter  
 den schmerzstillenden Einreibungen sie-  
 gerich behauptet, trotz mancherlei An-  
 feindung und trotz zahlreicher Nach-  
 ahmungen; das ist gewiß der beste  
 Beweis dafür, daß das Publikum sehr  
 wohl das Gute vom Schlechten zu  
 unterscheiden vermag.  
 Um keine wertlose Nachahmung zu  
 erhalten, jehe man beim Einkauf nach  
 unserer Schutzmarke, dem roten Anker,  
 und weise jede Flasche ohne diese Marke  
 als unecht zurück. Zu haben in den  
 Apotheken zum Preise von 50 Pf. und  
 1 Mk. die Flasche.  
 Haupt-Depots: Marien-Apotheke  
 in Nürnberg; Marien-Apotheke in  
 Augsburg; Löwen-Apotheke und  
 Ludwigs-Apotheke in München und  
 Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

**Wollene Strickgarne**  
 in garantiert reiner Wolle, das Pfund zu Mk. 1.85, Mk. 2.—, Mk. 2.40,  
 Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.60 u. s. w., in großer Auswahl empfiehlt  
**C. F. Binz in Winnenden.**

**Landesnachrichten.**  
 \* **Winnenden, 29. Novbr.** Zur Zeit herrschen hier und in der Umgegend unter der Kinderwelt die Masern, welche indessen wie es scheint, einen gutartigen Verlauf nehmen.  
 \* **Winnenden, 29. Nov.** Letzten Samstag nachts 11 Uhr brannte in Kellersburg das Haus einer Witwe ab; dieselbe ist nicht versichert. Brandstiftung wird vermutet.  
**Stuttgart, 27. Nov.** Infolge des Erscheins der Broschüre des Reg.-Präs. v. Häberlen, durch die sich die Familie des verstorbenen Staatsministers von Schmid schwer beleidigt fühlt, hat lt. „S. M.“ Med.-Rat Dr. Burtart, Schwiegersohn des verstorbenen Staatsministers, seine Entlassung vom Amte als Vorsandsmitglied der württembergischen Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt eingereicht. Bekanntlich ist Präsident von Häberlen Vorsitzender dieses Instituts.  
**Stuttgart, 28. Nov.** Die bekannte hiesige Verlagsbuchhandlung von Rob. Luz erscheint mit einer neuen sensationellen Broschüre auf dem Büchermarkt. Der Titel derselben lautet: **Wie man Querulant wird und ins Irrenhaus kommt.** Lebensgeschichte des Joseph Wendelin Kurz, Zimmermann von Aalen, Veteran von 1866 und 1870. Die Broschüre behandelt die zwangsweise Einlieferung in eine Irrenanstalt. Der genannte Kurz hatte eine Wiese gekauft und war einige Zeit in unbestrittenem Besitze derselben, bis über den Besitzer einer anliegenden Wiese Gant ausbrach, bei welchem Anlaß dem Kurz ein Teil seiner Wiese gerichtlich in allen Instanzen abgesprochen wurde und zwar auf Grund eines irrthümlichen Aufschriebs der Landesvermessung im Jahre 1840. Da Kurz angeblich nicht zu seinem Rechte kommen konnte und sich, wie es scheint, etwas allzu energisch ausdrückte und auch Drohungen ausstieß, wurde er im Jahre 1885 in die Irrenanstalt Zwiefalten eingewiesen, wo er sich heute noch befindet.  
 — Der württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe warnt vor einer Gesellschaft von 6 Hausierern, von welchen bisher nur 3 zur Wander-gewerbesteuer angemeldet waren. Diese durchziehen seit etwa 2 Jahren mit Bafeln, Tuchen, Kleider-

stoffen zc. unser Land; zuerst zeigen sie Muster-  
 karten von Blaudruck und anderen Baumwollwaren und bieten diese zu Preisen an, die etwa nur 1/4 bis 1/3 der sonst üblichen Preise betragen, um „Bestellungen darauf aufzunehmen“. Haben sie auf diese Weise beim Publikum den Glauben erweckt, daß sie viel billiger verkaufen, als irgend ein anderer, dann erklären sie: „Wir haben auch noch andere Waren bei uns, weil diese beständig stark verlangt werden. Nicht nur jeder Privatmann, sondern auch die Kaufleute kaufen davon große Posten.“ Dies wird durch Nennung von im Bezirk bekannten Namen, der ersten Beamten zc. bekräftigt. Das Publikum glaubt diese Aussagen und kauft vertrauensselig die vorgelegten Waren, ohne näher Preise u. Qualitäten zu prüfen. Wenn die Käufer die sofort übernommenen Waren bezahlt haben, fällt ihnen natürlich nicht ein, auch noch auf Lieferung der zuerst nach Muster und zu fingierten Preisen bestellten Waren zu bestehen, denn sie haben mehr als genug schon in Händen. Gewöhnlich zu spät, wenn die Hausierer bereits über Berg und Thal sind, werden die Waren geprüft und dabei stellt sich dann heraus, daß man Bafeln von Halbwole, Kunstwole oder gar Baumwolle, statt von reiner Wolle gekauft hat, daß man Baumwollentuch statt reiner Leinwand erhalten hat, daß man, in des Wortes wahrster Bedeutung, hereingefallen ist.  
 — An dem Aufkommen des mit einer Schußwunde in den Schädel am letzten Donnerstag früh auf der Prag aufgefundenen Fräuleins J. von Slinggen wird gewarnt. Das Mädchen liegt hoffnungslos im Katharinenhospital; die Kugel konnte aus dem Schädel noch nicht entfernt werden.  
**Canstatt, 28. Nov.** Während der Arbeit in einem Steinbruch hier stürzte gestern Nachm. der led. 27jähr. Steinbrecher Friedr. Benzenhöfer von Fellbach in einer Höhe von etwa 25 m in die Tiefe auf einen Steinhaufen, brach hierbei die Rippen und erlitt innerlich so schwere Verletzungen, daß er heute Nacht 12 Uhr im hies. Bezirkskrankenhaus starb.  
 — In Badnang ist Gutspächter Wirth, der dem dortigen Wirt Würth beim Einfangen von ent-

lauenen Fasanen behilflich war, an einer Gartenmauer derart abgestürzt, daß er den Fuß brach. Er mußte in das Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht werden.  
**Steinheim a. M., 27. Nov.** Eine unangenehme Entdeckung machte gestern Abend 1/27 Uhr die Ehefrau des Bauern David Trautwein. Als sie mit der Laterne in den Stall trat, um ihre Kühe zu melken, bemerkte sie unter der Krippe einen Mann, der leblos schien. Schnell schloß sie die Stallthüre zu, um ihren Mann zu holen. Als dieser kam, war der scheinbar Leblose verschwunden, hatte das große Stallfenster zertrümmert und durch dieses die Freiheit gewonnen. Der Eindringling hatte es wahrscheinlich auf einen Viehdiebstahl abgesehen.  
**Fornsbach (Murrhardt), 27. Nov.** Bei der heutigen Schultheisenwahl haben von 135 Wählern 123 abgestimmt. Von den abgegebenen Stimmen fielen auf Stadtschultheisenamts-Assistent Weller-Debringen 68, während Assistent Fischer-Stuttgart 48 Stimmen erhielt, ersterer ist somit gewählt.  
**Heilbronn, 29. Novbr.** Vorgestern Abend nach Einbruch der Dunkelheit balgten sich zwei Handwerksburschen unter großem Geschrei auf dem Rieselmarkt herum. Sie wurden aufs Wachzimmer verbracht, wo es sich herausstellte, daß der eine, welcher Kaufmann sein will, Papiere auf zweierlei Namen führte. Eine Urkunde, von der er behauptete, sie enthalte seinen richtigen Namen, erwies sich als gefälscht und in dem Reisepaß befanden sich gefälschte Einträge. Wegen Strakenstandals und wegen dieser Fälschungen im Polizeigewahrsam behalten, gelang es dem Burschen gestern Abend nach der Zertrümmerung der Aborteinrichtung durch diesen zu entkommen. Er ist etwa 28 Jahre alt, ca. 1,6 m groß, hat dunkle Haare und Augen und Schnurrbart. Er trägt eine helle und eine dunkle Zuppe, Stehtragen, Vorhemd und lange helle Cravatte und ist weder im Besitz von Schriften noch von Geld. Ohne Zweifel ist der Flüchtling identisch mit dem stedbriesslich verfolgten 26 Jahre alten Metallbruder Robert Commerell aus Göppingen.  
**Rottweil, 28. Novbr.** Am Dienstag Abend verspätete sich der Schneider Nieger von Nieheim, D.A. Tutlingen, beim Aussteigen auf der dortigen Station, versuchte dasselbe aber dennoch,

nachdem der Zug sich langsam in Bewegung gesetzt; hierbei fiel Krieger so unglücklich, daß ihm beide Füße abgefahren wurden.

Am Montag früh entfernte sich die in letzter Zeit geistig gestörte 70 Jahre alte Wwe. Rosine Beppler von Dettingen, O. A. Hall, aus der Wohnung ihrer Tochter, bei welcher sie wohnte, und lief dem Bahndamm zu. Dort angekommen, legte sie sich auf die Schienen und wurde von dem Frühzug überfahren. Der Bahnwärter, welcher die Strecke beging, fand den Leichnam der Unglücklichen mit abgetrennten Beinen.

Ulm, 27. Nov. Im Verein für Mathematik und Naturwissenschaften fesselte gestern Abend Dr. O. Fischer das Interesse der Mitglieder durch einen Vortrag über: „die Diphtherie und deren Behandlung mit Heilserum“, jene gefährliche, auf einem 1884 von Köfler in Greifswald entdeckten Bazillus beruhende Krankheit, der in Deutschland und Oesterreich zusammen in 10 Jahren ungefähr 2 Mill. Menschen zum Opfer fallen. Der Redner schilderte zuerst den Verlauf der Krankheit, ihre bisherige, von geringem Erfolg begleitete Behandlung und dann die Herstellung, Anwendung und Wirkung des Heilserums. Die auf Tötung der Bakterien beruhende Wirkung des Mittels, von dem zur Heilung der Diphtherie bei Kindern mindestens 500 Immunisierungseinheiten nötig sind, ist bezüglich des Allgemeinbefindens frappant; je früher es angewendet wird, desto sicherer ist der Erfolg, unangenehme Nebenwirkungen treten nicht auf und bei unrichtiger Diagnose schadet es nicht. Mit diesem Mittel hofft der Entdecker Behring die Sterblichkeitsziffer der Diphtherie auf höchstens 10 % der bisherigen Statistik herabzumindern. An Gesunden bietet künstliche Immunisierung nur wenige Wochen, nicht Monate lang Schutz. Der Redner zeigte Kulturen, mikroskopische Präparate und Diphtheriebazillen und das Heilserum vor.

Blaubenzen, 27. Nov. Der Eisenbahnzusammenstoß auf dem hiesigen Bahnhof wurde dadurch hervorgerufen, daß das Laternenglas vor dem Signallicht wahrscheinlich von böhscher Hand zertrümmert worden war und so der Führer des einfahrenden Zuges das Signal nicht sehen konnte.

Biberaach, 28. Nov. In Aepfingen ist das Gebäude des Söldners Apfel abgebrannt. Der Besitzer ist seit dem frühen Morgen in einer 3 km entfernten Kiesgrube beschäftigt; seine Frau war in die Stadt gegangen. Das Feuer ist möglicher Weise durch Kinder veranlaßt worden. Wohnhaus und Dekonomiegebäude sind erst vor einigen Jahren neu erbaut worden.

Jenny, 28. Nov. Nachdem man 14 Tage lang nicht die geringste Spur hatte von den beiden Dieben, denen am Martinmarkt im Gasthof z. Ochsen Wert- u. Schmuckfachen im Betrag von etwa 3000 M in die Hände fielen, wurde nun einer derselben in München verhaftet. Seinen Genossen hat derselbe noch nicht verraten.

### Tagesberichte.

Berlin, 28. Nov. Es bestätigt sich, daß der Militäreret eine Forderung für 3 Meldeereiter-Abteilungen in der Gesamtstärke von 36 Unteroffizieren, 288 Gemeinen und 324 Pferden enthält. -- Die Beisetzung der Fürstin Bismarck erfolgt auf ärztlichen Wunsch zur Schonung des Fürsten in aller Stille, im engsten Familienkreise. Der Tag ist noch nicht festgesetzt. Die Gräfin Rankau übernimmt die Leitung des Haushalts ihres Vaters.

Berlin, 27. Nov. Der schwere Verlust, welcher den greisen Alt-Reichskanzler durch das Hinscheiden seiner edlen Gattin getroffen hat, erregt die herzlichste Teilnahme aller Kreise. Die Abendblätter drücken die Hoffnung aus, daß die Teilnahme ganz Deutschlands den Schmerz des greisen Fürsten lindern möge. Unter den Ersten, welche dem Fürsten Bismarck ihr Beileid ausdrückten, besanden sich der Kaiser und der König von Württemberg.

Für den Alt-Reichskanzler ist der Tod seiner treuen Lebensgefährtin ein harter, kaum zu verwindender Schlag. Was Fürst Bismarck an seiner Gattin hatte, ist aller Welt bekannt. Die Briefe, die bekannt geworden sind, geben Zeugnis von der großen Liebe und Zärtlichkeit, mit welcher er an ihr hing. Im Umgang mit ihr holte er sich in den aufreibenden Kämpfen seines Lebens Stärkung und Erquickung, sie war es auch, welche ihn in jedem Frauenstolz in der schweren Zeit,

die ihm nicht erspart blieb, aufrecht erhielt. Was man von dem Familienleben in Barzin und Friedrichsruhe gelesen hat, bestätigt, daß nicht leicht ein schönerer und festerer Bund gedacht werden mag, als der Bismarcksche Ehebund. Nun hat der Tod dieses Band zerschneiden. Die Teilnahme des deutschen Volkes begleitet den gebeugten Fürsten in diesen Tagen der schmerzlichen Trauer. -- Die Fürstin Johanna ist geb. 11. April 1824 als Tochter des Rittergutsbesizers Heinrich von Puttkamer auf Biartsum. Die Vermählung fand am 28. Juli 1847 statt.

### Landwirtschaftliches.

Marbach, 28. Nov. Der Gesamttertrag des heurigen Herbstes beläuft sich auf 1112 hl. Davon wurden verkauft 531 hl für 11372 M, was für den Simer im Durchschnitt 65 M ausmacht. Eingekauft wurden 581 hl; wenn man dieselben zum Durchschnittspreis berechnet, so ergibt sich ein Geldwert von 23869 M. Auf  $\frac{1}{4}$  Morgen kommen 1 hl 92 l, auf den Morgen also fast 2  $\frac{1}{2}$  Simer. Der heurige Herbst nimmt in Marbach unter den letzten 12 Jahren den Ertrag per Morgen nach die 6., dem Weinpreis nach die 11. und dem Gesamtwert des Weinherbstes nach die 10. Stelle ein.

### Handel und Verkehr.

Schorndorf, 28. Nov. Der gestrige Viehmarkt war ziemlich stark besahren, es wurden demselben nahezu 700 Stück Rindvieh zugeführt, besonders viele Kühe. Händler waren in größerer Anzahl am Platz, aber da anfangs die Preise hoch waren, so zeigte sich der Handel zuerst matt und flau. Nachdem die Preise zurückgegangen waren, wurde der Handel lebhafter bei allen Viehgattungen. Ochsen wurden zu 600-800 M, Zugtiere zu 500-550 M das Paar abgegeben. Kühe und Kalbeln kosteten 200-400 M, Jungvieh 80-180 M das Stück. Der Schweinemarkt war gut besahren; Milchschweine konnte man für 12-16 M, Läufer-schweine für 40 bis 50 M das Paar kaufen. -- Auf dem Krämermarkt herrschte ein durch Landleute bewegtes Leben, doch war die Kaufkraft nicht gerade groß und die Verkäufer erzielten nur teilweise eine befriedigende Einnahme. -- Dem in der vorigen Woche gehaltenen Holzmarkt wurden Schnittwaren in großer Anzahl zugeführt. Der Verkauf ging nur langsam von statten, die Preise gingen zurück, so daß die Käufer Waren um ganz billigen Preis einkaufen konnten.

Esslingen, 28. Nov. Auf dem Viehmarkt waren heute aufgestellt 10 Stiere zu 200 bis 210 M, 250 Kühe und Kalbeln zu 180 bis 320 M die Preise gingen zurück. Auf den Schweinemarkt kamen 128 Läufer zu 60 bis 90 M und 16 Körbe Milchschweine zu 30 bis 40 M, je das Paar. Der Krämer-, Hafens- und Holzmarkt, 3 Tage dauernd, sind stark besahren; die Verkäufer rechnen für den Freitag (Feiertag) auf einen besseren Absatz, als dies heute der Fall war.

### Verlosungen.

Neutlingen, 27. Nov. In der heute Vormittag stattgefundenen Ziehung der hiesigen Kirchenbaulotterie entfiel der erste Gewinn mit 10000 M auf die Nr. 34492, der zweite mit 1000 M auf die Nr. 6153, der dritte mit 500 auf Nr. 4920; die 5 Gewinne à 100 M fielen auf die Nr. 41001, 36328, 55628, 46101, 42098; die 25 Gewinne à 20 M auf die Nr. 47447, 5692, 15059, 11899, 16407, 29675, 22790, 23230, 12469, 20283, 30425, 37191, 19725, 21768, 12832, 10432, 32757, 69352, 56471, 62435, 58968, 47456, 14996, 49308, 58325.

### Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoirs sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner,

daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk zu Weihnachten**, Geburts- und Namenstagen, außerdem für **Seelsorger**, Lebter und Kranke, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilszahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugelandt.

### Neue unbestreitbare Beweise über die Heilbarkeit der Lungenschwindsucht!

Während es noch kürzlich für absoluten Schwindel erklärt wurde, wenn jemand zu behaupten wagte, daß die Lungenschwindsucht heilbar sei, ist es heute zur unbestreitbaren Gewißheit geworden, daß dieser zerstörenden Krankheit Einhalt gethan werden kann, wenn die richtigen Mittel angewandt werden. Besonders ist es die Sanjana-Heilmethode, welche auf jahrelange, glänzende Erfolge zurückblicken kann. Personen, die ärztlicherseits aufgegebene waren, sind durch dieses Heilverfahren gerettet worden und erfreuen sich noch heute einer relativ guten Gesundheit. Man lese das nachstehende Zeugnis: An die Sanjana-Company zu Egham (England.)

Gehrte Direktion! Ich kann Ihnen nicht genug danken für die Rettung meiner Frau. Ich hätte Ihnen schon früher geschrieben, wollte aber erst sehen, ob die Besserung auch Stand hält, was jetzt der Fall ist. Die Ärzte in Deutschland hatten meiner Frau noch 14 Tage Zeit zu leben gegeben, worauf ich mich an Sie wandte, und war meine Frau in 7 Wochen soweit hergestellt, daß sie wieder den ganzen Tag arbeiten konnte. Es ist in weiten Kreisen schon bekannt geworden, und sage ich Ihnen nochmals meinen besten Dank.

Mit Hochachtung

Gaulsheim, Post Kemlen (Rheinbessen.) Wilhelm Nausch.  
Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Krippig.

**Weihnachten rückt immer näher**, und damit tritt an viele Eltern die Sorge um die richtige Wahl der Weihnachtsgeschenke immer dringender heran. Wenn wir nun als sehr empfehlenswerte Geschenke für Kinder über drei Jahren die **Nichter'schen Anter-Steinbaukasten** nennen, so sind wir uns wohl bewußt, daß wir dadurch auf keine Neugierde hinweisen. Das ist aber gerade der große und seltene Vorzug dieses gediegenen Spiel-Beschäftigungsmittels, daß es nicht veraltet. Durch die sinnreichen Ergänzungsordnungen bleiben die Anter-Steinbaukasten stets neu, ja jeder Ergänzungskasten neues bringt; ja die alten Kästen können durch diese Einrichtung immer wertvoller und unterhaltender gestaltet werden. Es würde zu weit führen, wollten wir die vielen Vorzüge dieses Spielmittels hier näher besprechen, wir verweisen auf die von der Firma J. A. D. Richter & Cie. in Rudolstadt zu beziehende illustrierte Beschreibung, und vor allen Dingen auf die Anter-Steinbaukasten selbst; ihre herrlichen Bauvorlagen sind die beste Empfehlung.

### Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter, (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenfall zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Sie drückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seiden-Fabrik G. Semmberg** (k. u. k. Hoflieferant), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Rollen und ganze Stücke porto- und steuerfrei in die Wohnung.

### Für's Herz!

Den Seelenstriben, den Die Welt nicht geben kann, Den deut uns Gott so gern In seinem Sohne an.